

TOP 3.7.1 Programm – Arbeit im Digitalen Wandel

Das Programm Arbeit im Digitalen Wandel hat sich zwei Hauptzielen verschrieben. Zum einen gilt es die AK als Expertin in Bezug auf die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung zu etablieren, zum anderen die Einflussosphäre und das Netzwerk der Arbeiterkammer zu erweitern. Aus gegebenem Anlass möchten wir über aktuelle Erfolge bei der Zielerfüllung berichten.

1. Crowdwork Plattform

Dass Online-Plattformen wie Uber (für Fahrtätigkeiten), MyHammer (für Handwerksarbeiten) oder Upwork (für Tätigkeiten im kreativen oder IT-Bereich) boomen, ist allgemein bekannt. Damit gehen zahlreiche arbeitsrechtliche Fragestellungen einher. Die Grenzen zwischen selbstständiger und unselbstständiger Arbeit verschwimmen, die Bedingungen unter denen Plattformarbeiter arbeiten sind meist sehr prekär. Organisatorisch sind sie nur schwer ansprechbar.

Das Projekt

Das Ziel: Die Macht von Plattformarbeitern stärken und ihre Arbeitsbedingungen verbessern.
Der Stand: Die Arbeiten zum Aufbau der Plattform sind abgeschlossen, sie wird demnächst online gehen. Die Arbeiten am Projekt sind damit freilich nicht abgeschlossen, aber ein erster Schritt ist getan. Denn die Plattform ist ein Werkzeug, das in Zukunft genutzt werden kann, um Wissen über Plattformarbeiter zu generieren, wesentliche Akteure zu vernetzen und auf ihre Probleme aufmerksam zu machen und Angebote für sie zu entwickeln.

Dazu soll die Plattform einen Teil beitragen, indem sie folgenden **Teilzielen** dienen soll:

- Kommunikation mit Workern aufbauen.
- Rechtliche Infos für die einzelnen Länder zur Verfügung stellen.
- Wirklich nützliche Infos über einzelne Plattformen zur Verfügung stellen (zu Bezahlung, Suchzeiten, Auftragsdichte und Dauer etc). Dazu wurden zahlreiche Umfragen unter Workern der einzelnen Plattformen durchgeführt. So konnte ein in diesem Umfang und dieser Qualität bisher einmaliges Wissen über die Spezifika und Rahmenbedingungen für Arbeit auf den einzelnen Plattformen gewonnen werden. Auf dieser Grundlage können sowohl politische Forderungen entwickelt, als auch Angebote für Plattformworker entwickelt werden.
- Initiativen für bessere Arbeitsbedingungen unterstützen.

Das Ziel soll in **internationaler und überorganisatorischer** Zusammenarbeit erreicht werden. Alle Infos werden sowohl in English als auch Deutsch zur Verfügung stehen.

2. Netzwerkaktivitäten des Programms: Arbeit im Digitalen Wandel

Mit Themen rund um die Digitalisierung schmücken nicht nur Tagesblätter und Magazine ihre Titelseiten auch eine Vielzahl an Veranstaltungen finden unter diesem Begriff statt. Die Aktivitäten und Publikationen der AK unter dem Programm: Arbeit im Digitalen Wandel und der Submarke arbeit.digital führen zu einer Vielzahl an Einladungen zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen und sind essenziell für den stetigen Ausbau unseres Netzwerks und der Erweiterung des Wirkungsraums.

Viele Herausforderungen der Digitalisierung sind zudem auch ausschließlich, oder zumindest wesentlich effektiver, auf europäischer Ebene zu meistern. Daher galt es in der Vergangenheit besonders europäische Kontakte zu pflegen. Darunter fällt die Teilnahme an:

- OECD Fact Finding Missions in Wien sowie an einer Konferenz der OECD zum Thema Digitalisierung in Paris.
- Beiträge bei der jährlich stattfindenden TURI Netzwerkkonferenz. Letztes Jahr zu Sharing Economy und sozialstaatlichen Finanzierungsfragen in Lissabon und dieses Jahr zu Plattformarbeit bzw. Crowdwork in London.
- Ebenso dazu zählt der Aufbau der Crowdworkplattform gemeinsam mit dem ÖGB, der IG Metall und den Unionen um eine Vernetzung und erste Anlaufstelle für Click- und CrowdworkerInnen zu ermöglichen.
- Auch von RepresentantInnen der europäischen Kommission wurden wir eingeladen unsere Vorschläge rund um Fort- und Weiterbildung im Zusammenhang mit Industrie 4.0 bzw. Advanced Manufacturing in Brüssel vorzutragen.
- Für die ETUI haben wir bei einer Großveranstaltung ein Panel zu Plattformbasierter Arbeit in Brüssel organisiert.
- Und nicht zuletzt steigern wir den Austausch mit dem Brüsseler Büro der AK bei allen digitalisierungsrelevanten Fragestellungen.

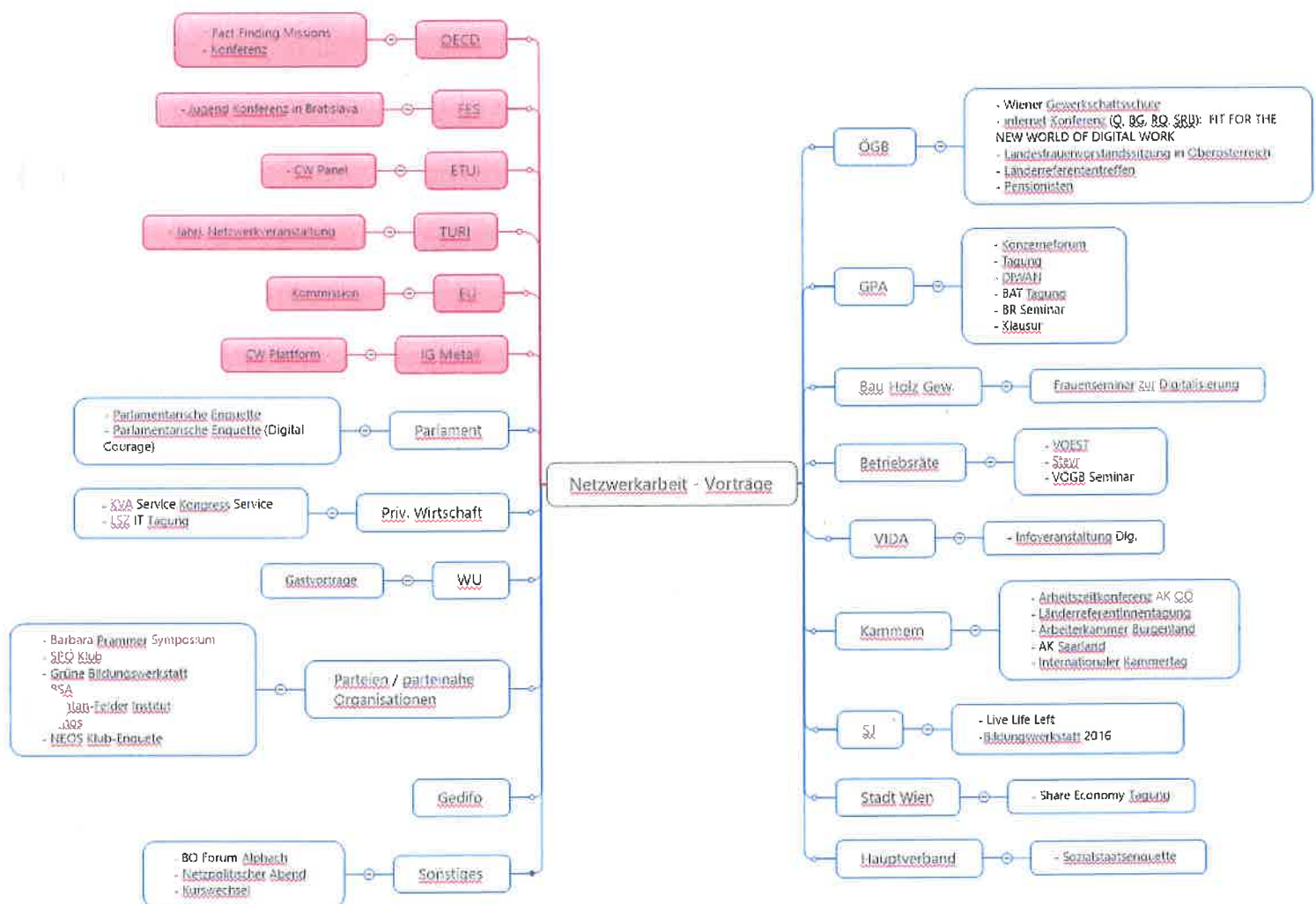
Die von uns im Zuge der vielen Projekte des Programms: Arbeit im Digitalen Wandel erlangten Erkenntnisse teilen und erweitern wir auch gemeinsam mit allen Parteien. Überall dort wo wir eingeladen werden versuchen wir auf die Herausforderungen der Digitalisierung in Bezug auf Arbeit und Beschäftigung aufmerksam zu machen und unsere Forderungen einzubringen. Sei es

- im Klub der SPÖ,
- bei einer Klub-Enquete der NEOS,
- einer Podiumsdiskussion des Cejatan-Felder Instituts,
- der Grünen Bildungswerkstatt,
- den Junos auf der WU,
- dem Barbara Prammer Symposium oder
- dem BSA

Auch den Austausch mit Kammern, BetriebsrätInnen und Gewerkschaften pflegen wir durch das Organisieren von Konferenzen, Workshops und Seminaren in allen Ländern Österreichs und anlassbezogen auch darüber hinaus, insbesondere mit der Hans-Böckler-Stiftung der Friedrich-Ebert-Stiftung, der IG Metall und den Unionen.

So gelingt es uns ein ständig wachsendes Netzwerk an Kontakten zu DigitalisierungsexpertInnen aufzubauen und die AK als Expertin in Digitalisierungsfragen in das Bewusstsein einer immer größer werdenden Anzahl an Mitgliedern und MultiplikatorInnen zu tragen.

Übersicht der aktiven Netzwerkarbeit – Podiumsdiskussionsteilnahme, Vorträge, Key Notes



3. MAK Kooperation „Sehnsucht Arbeit“

Im Zuge der Vienna Biennale 2017, welche unter dem Titel: „Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft“ zwischen dem 21.06. und dem 01.10.2017 stattfindet, wird es gemeinsam mit dem MAK eine Paneldiskussionsreihe geben.

Unter dem Titel „Sehnsucht Arbeit“ wird diese Kooperation zwischen MAK (MAK Future LAB) und Arbeiterkammer Wien (Programm: Arbeit im Digitalen Wandel) in Form von 5 Podiumsgesprächen stattfinden.

Thematisch soll so ein dramaturgisch spannender Bogen gespannt werden. Dieser Bogen soll:

- von der Arbeit als bestimmendem Faktor unserer Identität,
- von der Optimierung des Menschen,
- über die neue Arbeit für das Gemeinwohl, Arbeit im Dienst der Gesellschaft
- und dem sozialen Aufstieg in Zeiten des Universal Basic Income
- bis zur/zum ArbeitskünstlerIn

reichen und Perspektiven von KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und ExpertInnen der AK vermitteln.

Ort der Veranstaltungen wird die Säulenhalle des MAK sein. Um jeweils 19 Uhr soll für ca. 90 Minuten eine anregende Diskussion für alle frei zugänglich stattfinden.

Von dieser Kooperation versprechen wir uns nicht nur ein neues Format und Publikum, sondern viele Inspirationen und Anregungen für die weitere Arbeit und Vernetzung.